

Pressemitteilung

Lernen lernen - aber bitte mit Inklusion

Qualitätsmanagement in Kitas des PARITÄTISCHEN

Bundesweit einmalig ist ein Projekt des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein, mit dem Kindertagesstätten darauf vorbereitet werden, Kinder mit Behinderungen sowie Kinder aus benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund aufzunehmen. Dieser inklusive Ansatz wird in ein System zum Qualitätsmanagement eingebunden, das die beteiligten Kitas durchlaufen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie gut die Mädchen und Jungen das Lernen lernen, wie gut Bildung gelingt. Eltern können anhand der Konzepte, Leitbilder und Pläne prüfen, welche Methoden angewendet werden und wo ihr Kind steht. Landesweit werden zunächst elf der rund 200 Kitas unter dem Dach des Landesverbandes geschult. Sie erhalten zum Abschluss ein Zertifikat, das als Gütesiegel dient.

"Durch Qualitätsmanagement wird die Arbeit noch professioneller", sagt Ute von Barga-Sauer, Fachreferentin des PARITÄTISCHEN für Kitas und Gutachterin für die Lernerorientierte Qualitätstestierung (LQK). Das Besondere dieses Konzepts besteht darin, alle Maßnahmen so auszurichten, dass die Kinder ihre Bildungsziele erreichen. "Das beginnt mit einer Eingewöhnungsphase, in der die Kleinen lernen, sich in der Kita zurecht zu finden", so von Barga-Sauer. "Das ist vor allem für Unterdreijährige oder Kinder mit Behinderungen wichtig."

Das LQK-Modell ist international anerkannt. Neu ist der inklusive Ansatz, den der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein als eigenen Baustein eingefügt hat. Er kann nach der Modellphase auch in anderen Bundesländern angewendet

werden. Die Schulung der elf Kitas wird bis Mitte 2010 dauern. In dieser Phase werden alle Einrichtungen nach verschiedenen Kriterien von Ausstattung über Personal bis zu ihren pädagogischen Konzepten überprüft.

Kiel, den 07. April 2009

Verantwortlich:

Günter Ernst-Basten
Vorstand

Kai Sachs
Geschäftsführer

Beselerallee 57
24105 Kiel
www.paritaet-sh.org
vorstand@paritaet-sh.org
Tel. 0431/56 02 - 12



Foto: Leitungskräfte der beteiligten Kindertagesstätten